



Botschaft des Stadtrates an den Gemeinderat

119386 / 222.10

Schaffung einer Dienststelle "Sport- und Eventanlagen"

Antrag

Im Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit FWS wird eine neue Dienststelle "Sport- und Eventanlagen" geschaffen.

Zusammenfassung

Mit der sehr deutlichen Annahme der Vorlage "Masterplan Obere Au; Rasensport und Eissport" an der Volksabstimmung vom 25. November 2018 brechen die Sport- und Eventanlagen Obere Au in eine neue Ära auf. Der Betrieb mit jährlich über 400'000 Gästen und 78 (Teilzeit-)Angestellten soll seiner Bedeutung entsprechend von einer Abteilung in eine Dienststelle umgewandelt und direkt dem Vorsteher des Departements Finanzen Wirtschaft Sicherheit FWS unterstellt werden. Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit der dadurch erhöhten Autonomie dieses Betriebs die Angebote für die Gäste optimiert und damit Mehreinnahmen erzielt werden können. Dieser Schritt ist auch im Hinblick auf eine mögliche künftige Verselbständigung angezeigt. Gestützt auf Art. 25 lit. c Stadtverfassung (RB 111) fällt die Schaffung neuer Dienststellen in die Kompetenz des Gemeinderates.



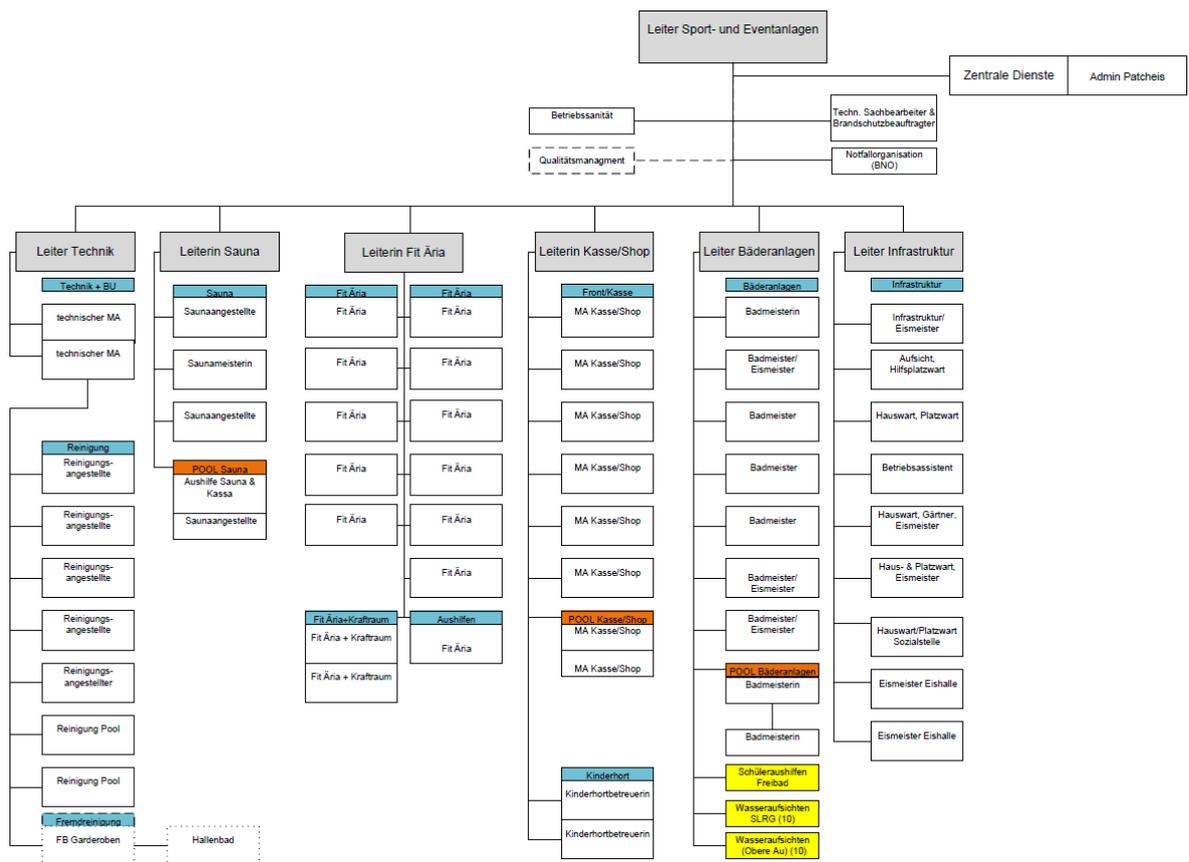


Bericht

1. Ausgangslage

1.1 Bestehende Organisation

Die aktuelle Organisation der Sportanlagen Obere Au ist im Laufe der Jahre mit den Anlagen gewachsen. Die Leitung des Betriebs ist anspruchsvoll und setzt eine hohe Führungs-, Sozial- und Fachkompetenz voraus. Das breit gefächerte Aufgabengebiet umfasst die Gastronomie, die Schwimmbad- und Saunatechnik, den Bade-, Rasen- und Eis-sportbetrieb, den Fitnessbereich, den kaufmännischen Bereich, den Verkauf und das Marketing. Die Sportanlagen verfügen aktuell über 3170 Stellenprocente und einen Personalbestand von 78 Personen. Sie sind zurzeit wie folgt organisiert:





1.2 Führungs- und Organisationsüberprüfung 2014/2015

Im Herbst 2014 fand erstmals eine Führungs- und Organisationsüberprüfung statt. Dabei ergab sich klarer Handlungsbedarf in Bezug auf die Führung und Organisation des Sportanlagenbetriebs. Vor allem zeichneten sich Schwierigkeiten in der Betriebsführung, der Kommunikation, dem Umgang mit der Kundschaft und der Betriebskultur ab. Die ab November 2014 eingeleiteten Massnahmen zur Verbesserung führten bis im Frühjahr 2015 nicht zum Erfolg. Die damals als Abteilung der Finanz- und Liegenschaftenverwaltung geführten Sportanlagen waren mittels Ziel- und Massnahmenkatalog zu optimieren. Die Verbesserungen waren Teil einer Ziel- und Leistungsvereinbarung. Ab Herbst 2015 konnten unter der neuen Betriebsleitung Verbesserungen hinsichtlich Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit sowie Organisation erzielt werden. Teil der Veränderung war damals auch, dass die Abteilung Sportanlagen nicht mehr im Bereich Finanzen, sondern aktiver im Bereich Wirtschaft unterstellt wurde. Diese Organisation blieb bis heute.

1.3 Die Abteilung Sportanlagen heute

Die Sportanlagen sind an 362 Tagen im Jahr von 08.00 - 21.30 Uhr geöffnet; die 78 Mitarbeitenden sind im Zweischichtenbetrieb zwischen 06.30 - 23.30 Uhr im Einsatz. Das Angebot ist mit Hallenbad, Freibad, Freibad Sand, Aquamarin, Eisfeld Quader, Hallenstadion, Ausseneisfeld, Traglufthalle, Kraftraum, Fit Äria, Massage, Gastronomie, Sauna, Fussball Obere Au und Ringstrasse, Beachvolleyball, Finnenbahn, Bad-Shop, Kinder-Spielnachmittag, Kinderhort, Kinderplauschbecken, Rutschbahn, Grillplatz und neue Skateanlage sehr breit und wird im Jahr von durchschnittlich über 400'000 Besucherinnen und Besuchern genutzt – Tendenz steigend. Trotz des grossen Personalbestands, einem Aufwand von 10.5 Mio. Franken und einem Ertrag von 3.6 Mio. Franken waren die Sportanlagen Obere Au seit ihrem Bestehen als Abteilung der Stadtverwaltung organisiert. Der aktuelle Status der Sport- und Eventanlagen als Verwaltungsabteilung ist seit längerem nicht stufengerecht.

Ab 1. August 2014 erfolgte die Unterstellung der Abteilung Sportanlagen unter die Dienststelle "Kontaktstelle Wirtschaft". Nach der Neubesetzung der Kontaktstelle übernahm der bisherige Leiter das Projektmanagement für den Masterplan Sport- und Eventanlagen Obere Au. In dieser Funktion blieb er auch für die Führung der Sportanlagen zuständig. Der Leiter des Projektmanagements geht Ende 2018 in Pension. Neu wird der Leiter Sportanlagen diese Aufgaben zu 50 % übernehmen, unter gleichzeitigem Aufbau der mittleren Führungsebene zur Entlastung und Effizienzsteigerung. Auch aus diesem Grund stellt sich zusätzlich die Frage nach der Unterstellung der Sportanlagen.



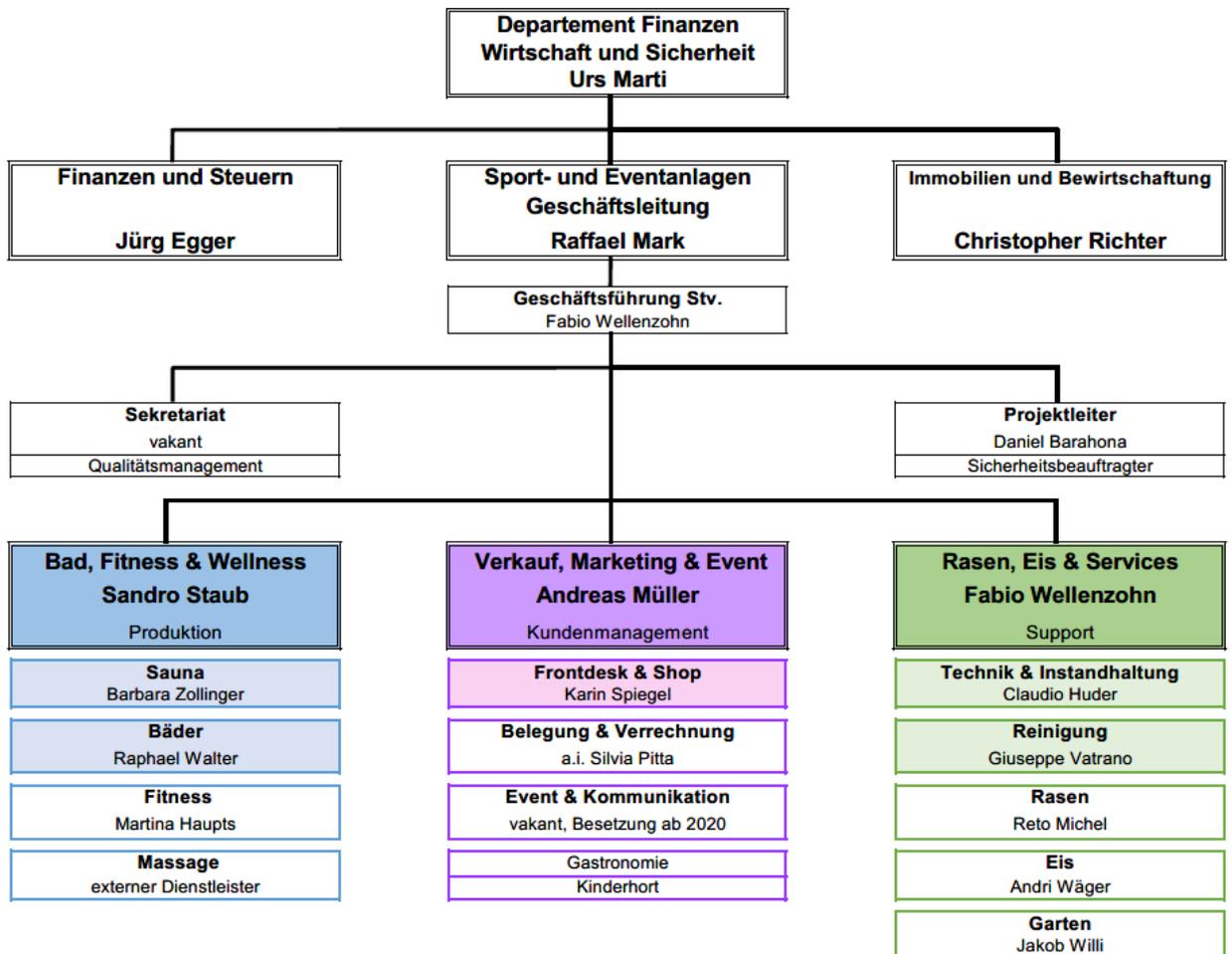
Mit der Übernahme des Hallenstadions wurden im 2016 die Weichen für die Zukunft gestellt. Das Geschäftsvolumen stieg damit schon an, bevor der Masterplan Sport- und Eventanlagen Obere Au zum Tragen kommt.

2. Aufbruch in eine neue Ära

Mit der sehr hohen Zustimmung zur Vorlage "Masterplan Obere Au; Rasensport und Eissport" an der Volksabstimmung vom 25. November 2018 brechen die Sport- und Eventanlagen Obere Au in eine neue Ära auf. Der Rasensport wird auf der Oberen Au konzentriert, und mit dem Eishallenstadion Thomas Domenig und der neuen Eistrainingshalle steht für den Eissport eine ausreichende Infrastruktur zur Verfügung. Aufgrund der Grösse, der zu erwartenden steigenden Kundenfrequenzen und der wirtschaftlichen Bedeutung erachtet es der Stadtrat als angezeigt, die Abteilung Sportanlagen Obere Au in eine Dienststelle umzuwandeln und diese dem Vorsteher des Departements FWS zu unterstellen. Der Stadtrat ist überzeugt, dass sich durch die organisatorische Neuausrichtung der Betrieb optimieren lässt und Mehreinnahmen generiert werden können. Die Aufwertung der Sportanlagen zu einer Dienststelle erachtet er auch im Hinblick auf eine denkbare Verselbständigung der Sportanlagen als angezeigt (vgl. dazu das Beispiel der Stadt Wil, die den Betrieb der Sportanlagen der Wiler Sportanlagen AG übertragen hat). Als Dienststelle verfügen die Sport- und Eventanlagen über höhere Finanz- und Vergabekompetenzen und können dadurch autonomer bzw. unternehmerischer agieren als mit dem heutigen Status einer Verwaltungsabteilung.

3. Neue Organisation

Sofern der Gemeinderat dem Antrag des Stadtrates zustimmt, sollen die Sport- und Eventanlagen Obere Au rückwirkend ab 1. Januar 2019 wie folgt organisiert werden:



Die Dienststelle Sport- und Eventanlagen wird in Zukunft dem Departementsvorsteher FWS unterstellt. Damit das Volumen und die Komplexität dieser Dienststelle breiter führungstechnisch abgestützt sind, sollen die Dienststellen Immobilien und Bewirtschaftung und Finanzen und Steuern enger und systematischer als Unterstützungsorgane beigezogen werden. Insbesondere soll unter einer institutionalisierten Arbeitsgruppe mit diesen Fachleuten die Oberaufsicht wahrgenommen werden. Es ist denkbar, in diese Gruppe auch andere Fachleute miteinzubeziehen.

Der Geschäftsführung (= Dienststellenleitung) sind die folgenden drei Abteilungen unterstellt:

- Bad, Fitness und Wellness
- Verkauf, Marketing und Event
- Rasen, Eis und Services

Mit der Bildung dieser Abteilungen kann der Fokus auf die einzelnen Fachgebiete erhöht werden. Die Kundinnen und Kunden stehen im Mittelpunkt, und mit der Verbesserung des Angebots steigt die Attraktivität und damit der Umsatz. Der Betrieb soll vermehrt auf



die Bedürfnisse des Markts abgestimmt werden, d.h. er orientiert sich an den Produkten und deren Optimierung für die Kundschaft.

Durch ein Vermietungsmanagement, das die Auslastung der Anlagen optimiert, sollen auf der Oberen Au künftig deutlich mehr Sportbegeisterte bedient werden können. Das gilt für alle Nutzungsbereiche, seien dies die Bäder-, Fussball-, Eis-, Event- oder auch die restlichen Infrastrukturanlagen. Auch die Aussenanlagen Badi Sand und das mobile Eisfeld Quaderwiese sind Bestandteil des Angebots.

4. Gesamtprojektleiter zum Masterplan Sportanlagen Obere Au

Der Dienststellenleitung obliegt zusätzlich die Gesamtprojektleitung zur Umsetzung des Masterplans. Das Projektmanagement setzt umfassende Kenntnisse der betrieblichen Strukturen, Prozesse und Arbeitsabläufe der Event- und Sportanlagenbetriebe voraus. Zudem sind Führungs- und Projektleitungserfahrung (technisch und verfahrensbezogen) Voraussetzung zur Gesamtprojektleitung. Die Gesamtprojektleitung erfolgt in direkter Zusammenarbeit mit dem Stadtrat. Auch in dieser Hinsicht ist der Status einer Dienststelle angezeigt.

5. Potenzial und Bedeutung der städtischen Sport- und Eventanlagen

Die Sport- und Eventanlagen sprechen ein breites Publikum an und sind eines der Aushängeschilder der Stadt Chur. Auf lange Sicht umfasst der Masterplan einen dauernden Investitionsfokus. Entsprechend den gesetzten Prioritäten sollen die daraus resultierenden Potenziale in den nächsten Jahren entwickelt werden, um für die Stadt Mehreinnahmen zu generieren und die Anlagen so effizient wie möglich zu betreiben. Diese Mehrwerte können nur dann geschaffen werden, wenn die entsprechenden Ressourcen zu deren Inwertsetzung vorhanden sind.

6. Schlussfolgerung

Mit der sehr hohen Zustimmung zur Vorlage "Masterplan Obere Au; Rasensport und Eis-sport" brechen die Sport- und Eventanlagen Obere Au in eine neue Ära auf. Deshalb, aber auch aufgrund ihrer Grösse, ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und ihrer Lage, erscheint eine organisatorische Aufwertung zu einer Dienststelle als angezeigt. Der Stadtrat wird diese so aufstellen, dass der auf der Oberen Au konzentrierte Betrieb unternehmerisch, effizient und kundenfreundlich agiert und für die Stadt Mehreinnahmen erwirtschaftet.



Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, dem Antrag des Stadtrates zuzustimmen.

Chur, 18. Dezember 2018

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Urs Marti

Markus Frauenfelder